

Beschluss 04/2016

zum Punkt 4 der Tagesordnung der nicht öffentlichen Sitzung der
mattiaqua Betriebskommission am 11. Oktober 2016

BV 04/2016 Bäderkonzept des Eigenbetriebes mattiaqua

1. Das Bäderkonzept des Eigenbetriebes mattiaqua wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 2.1 die in Wiesbaden vorhandenen Wasserflächen, der Bedarfssituation in den Branchen Schul-, Vereins-, Freizeitsport und Wellness entsprechen.
 - 2.2 die Hallen- und Freibäder aus dem Sport- und Freizeitsegment einen hohen Sanierungsstau aufweisen und stark renovierungsbedürftig sind.
 - 2.3 zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der vorhandene Sanierungsstau aufgelöst und die Attraktivität der Bäder gesteigert werden muss.
 - 2.4 der Zuschussbedarf der Wiesbadener Bäder im deutschlandweiten Vergleich als gut zu bewerten ist.
 - 2.5 auf Grund der vorliegenden sportorientierten Studien der demographische Wandel im Bäder-sektor für Wiesbaden, entgegen des bundesweiten Trends, einen leicht steigenden Bedarf prognostiziert.
 - 2.6 das Freizeitbad Mainzer Straße nicht mehr sanierungsfähig ist und kurz- bis mittelfristig damit zu rechnen ist, dass das Bad aus technischen Gründen geschlossen werden muss.
 - 2.7 ein Ersatzneubau für das Freizeitbad Mainzer Straße zur Bedarfsabdeckung zwingend notwendig ist.
3. mattiaqua wird beauftragt,
 - 3.1 in Verbindung mit der Stadtentwicklungsgesellschaft eine Standort- und Machbarkeitsanalyse für einen Ersatzneubau des Freizeitbades Mainzer Straße durchzuführen. Mögliche Synergien mit einem Neubau einer Kunsteisbahn und anderen Bädern sind hierbei zu berücksichtigen.

- 3.2 zum Abbau des Sanierungsstaus und der Steigerung der Attraktivität der Wiesbadener Bäderlandschaft den Gremien rechtzeitig zu den Haushaltsplanberatungen 2018/2019 eine Prioritätenliste vorzulegen.
4. In den Begründungsteil der Sitzungsvorlage wird folgender Text aufgenommen:
Die erste Stufe des Bäderkonzeptes, vorgestellt am 27.09.2016, beschreibt ausführlich einen „Ist-Zustand“ der Bäder von mattiaqua. Daher ist es zwingend notwendig, in einer weiteren Betrachtung jedes einzelne Bad auf eine Zukunftsfähigkeit zu durchleuchten. Dabei muss jedes Bad auch betrachtet werden hinsichtlich seiner Funktionalität, Zweckmäßigkeit und Attraktivität. Dieses gilt es sofort zu realisieren.

Wiesbaden, . Oktober 2016

Der Vorsitzende

Sven Gerich
Oberbürgermeister